

Kleinere Einheiten bevorzugt

Konzept für Pflegeheim sieht insgesamt mehr Plätze sowie mehr Menschen pro Wohngruppe vor.

Von Nina Beck

Dietzenbach ■ Im zweiten Anlauf hat es dann doch geklappt: Auf dem bislang noch brach liegenden Areal gegenüber der neuen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Offenbacher Straße soll bis Spätherbst 2012 ein Seniorenpflegeheim entstehen. Wie berichtet, hatte das Stadtparlament Ende vergangenen Jahres dem Grundstücksverkauf an die Berliner Projektentwicklungsgesellschaft PHS (Pro Homine Sapiente) zugestimmt. Knapp 1,2 Millionen Euro spült der Verkauf auf das Konto der Entwicklungsmaßnahme; das Gesamtinvestitionsvolumen bezifferte PHS-Geschäftsführer Dieter Engels gestern in einer Pressekonzferenz auf etwa acht bis neun Millionen Euro.

Gemeinsam mit der Unternehmensgruppe Michael Bethke (Pflegerdienstleister) und dem Architekten Eckhard Feddersen will die PSH das Projekt realisieren. Der Bauantrag soll noch in diesem Frühjahr eingereicht werden; die Verantwortlichen rechnen mit einem Baubeginn im Spätsommer beziehungsweise Frühjahr.



So soll es einmal aussehen, das geplante Seniorenpflegeheim an der Offenbacher Straße/Ecke Gustav-Heinemann-Ring. Was der Leser auf dieser Ansicht nicht sieht: Auch ein Gemeinschaftsgarten sowie ein Demenzzgarten gehören zu dem Gelände dazu. Außerdem ist ein Parkplatz mit 16 Stellplätzen vorgesehen. Skizze: Feddersen Architekten

Entgegen der jüngst geäußerten Vorstellungen der Stadt wird das Seniorenpflegeheim nicht rund 80, sondern insgesamt 103 stationäre Pflegeplätze (inklusive acht Kurzzeitpflegeplätze) anbieten, verteilt auf 89 Einzel- sowie sieben Doppelzimmer. Darüber hinaus sollen etwa neun weitere seniorenen- und behindertengerechte Wohnungen zwischen 45 und 60 Quadratmetern Größe, jeweils mit Balkon, im Dachgeschoss des vierstöckigen Gebäudes entstehen.

Bethke sieht „kleine familiäre Wohngruppen nach dem Prinzip der Hausgemeinschaften“ vor. Darüber indes, was unter „klein“ verstanden

wird, gibt es unterschiedliche Auffassungen: „Wir hätten ja kleinere Einheiten bevorzugt“, sagte Walter Fontaine, Fachbereichsleiter Soziale Dienste. „Also zwölf Bewohner pro Wohngruppe. Derzeit wäre man da leicht drüber.“

Allerdings, räumte er ein, seien die vorherigen Verhandlungen vermutlich unter anderem auch daran gescheitert, dass die Stadt immer von etwa 80 Plätzen insgesamt ausgegangen war, was sich aber offenbar nicht wirtschaftlich umsetzen lasse.

Wie berichtet, hatte die Stadt bereits 2007 ein Bewerberverfahren eingeleitet, das indes 2009 scheiterte. Zwar sei die Nachfrage der „sehr at-

traktiven Fläche“ im Baugebiet 72 mit neun Bewerbern sehr stark gewesen, so Gabi Guddat, Leiterin der Wirtschaftsförderung. Doch nach zwei Jahren Verhandlungen sei man in Hinblick auf Betreiber- und Pflegekonzept zu keinem befriedigenden Ergebnis gekommen. „Wir haben einen hochwertigen Anspruch an ein Pflegekonzept“, so Guddat. In einem zweiten angestrebten Verfahren waren es dann noch fünf Bewerber, darunter auch die PSH, die überzeugte.

„Wir machen keine Billighäuser“, sagte Michael Bethke, Inhaber der gleichnamigen Unternehmensgruppe mit derzeit rund 800 Mitar-

beiteilern in fünf Bundesländern, „aber auch nicht absolute Premiumklasse. Man muss immer auch die Wirtschaftlichkeit im Auge behalten.“ Die nun vorgestellten Pläne bezeichnete er als „Konzeptstudie“, an deren Ausarbeitung die Stadt mitwirken könne.

Diese hatte sich beispielsweise im Rahmen des Hausgemeinschaftskonzepts vorgestellt, dass die einzelnen Gruppen in Wohnküchen auch gemeinsam kochen können. Je zwei solcher Küchen sind nun auf jedem Stockwerk (bis auf das Erdgeschoss) vorgesehen. Im Erdgeschoss selbst wird es neben einer Wohnküche auch ein

Restaurant und ein Café geben. „Die Bewohner können dann selbst entscheiden, ob sie im zentralen Bereich essen, in der Wohnküche oder auch im Zimmer“, so Bethke. Inwieweit in den Wohnküchen aber tatsächlich gekocht werden darf, müsse noch geklärt werden. So gebe es je nach Bundesland und Kommune unterschiedliche Hygiene-Vorschriften.

Insgesamt 62 Arbeitsplätze werden Bethke zufolge geschaffen, in den Bereichen Verwaltung, Küche und Pflege sind auch Ausbildungsstellen angedacht. Was die Belegung des Hauses anbelangt, werde der Stadt ein Vorbelegungsrecht eingeräumt.

Zwei Mieter bei Brand leicht verletzt

Dietzenbach (cz) ■ Bei einem Brand im vierten Obergeschoss eines Hochhauses am Mespelbrunner Weg sind am Mittwoch zwei Bewohnerinnen leicht verletzt worden. Laut Polizei geriet gegen 14.15 Uhr die Plexiglasscheibe einer Tür in Brand; die Flammen griffen auf den Bodenbelag über und brachten diesen auf einer Fläche von rund zehn Quadratmetern zum Schmelzen.

Es entstand starker Rauch, der eine Räumung erforderlich machte. Die beiden Mieterinnen im Alter von 33 und 60 Jahren wurden vorsorglich in einer Klinik untersucht, weil sie über Atemnot klagten. Die Feuerwehr konnte den Brandherd schnell lokalisieren und löschen, so dass der Schaden unter 10 000 Euro liegen dürfte. Die Brandursache ist noch unklar. Gegen 15.30 Uhr kehrte die Feuerwehr, die mit elf Helfern und drei Fahrzeugen im Einsatz war, zur Wache zurück.

Indes folgte gegen 17.15 Uhr noch ein weiterer Einsatz: An der Philipp-Reis-Straße brannten 20 Quadratmeter Rasen und zwei Autoreifen. Auch dieses Feuer war rasch gelöscht.



Für gute Zwecke: vorne Maria Zitoli, Adeel Kiani und Anastasia Karagianni von der Schülerversammlung der Ernst-Reuter-Schule, (hinten von links) Magdalena Stoll und Friederike Mühleck (Für Dietzenbach), Bürgermeister Jürgen Rogg, Boris Müller (Heinrich-Mann-Schule), Vorsitzende Mona Herrschaft, ERS-Schulleiter Georg Köhler, Daniela May (Leiterin Montessori-Schule) und Michael Würz (Städtische Betriebe). Foto: cz

Autobatterien gestohlen

Dietzenbach (cz) ■ Unbekannte haben von der Wertstoffannahme der Städtischen Betriebe etwa 50 Autobatterien gestohlen. Wie die Stadtmarketing-Agentur erst gestern mitteilte, geschah

der Einbruch am Wochenende des 12. und 13. März. Bislang wurden allerdings an den Umzäunungen und auf dem Betriebsgelände keinerlei Schäden festgestellt. Der finanzielle Verlust dürfte sich

auf eine vierstelligen Summe belaufen. Die Städtischen Betriebe haben Strafanzeige erstattet und werten derzeit noch die Videoaufzeichnung aus, um Hinweise auf die Täter zu erlangen.

„Umtriebig und motiviert“

Verein „Für Dietzenbach“ verteilt Erlös

Dietzenbach (cz) ■ Ein Adventskalender, 2500 Käufer und rund 34 000 Gewinner. Denn letztlich profitieren alle Einwohner von den Aktivitäten des Vereins „Für Dietzenbach“, der gestern 14 000 Euro für gute Zwecke verteilte. So erhalten aus dem Erlös der zweiten Adventskalenderaktion die Ernst-Reuter-, die Heinrich-Mann- und die Montessori-Schule jeweils 500 Euro, um einen Schultisch, soziales Engagement und eine Bibliothek zu fördern. Ebenfalls 500 Euro gibt's für die Hospizarbeit der Seniorenhilfe. 2000 Euro sind für eine Schlittschuhbahn vorgesehen, 2500 Euro für die Beschilderung der Altstadt und 7500 Euro für eine Verschönerung des Ortseingangs an der Waldorfschule.

Vorsitzende Mona Herrschaft überreichte gestern in der Ernst-Reuter-Schule symbolisch einen Scheck an die glücklichen Geldempfänger. Die Kalender mit einem winterlichen Dietzenbacher Motiv dienen als Lose, mit denen die Käufer Preise ergattern

können, die Geschäftsleute gespendet haben. 100 Firmen und Geschäfte haben die Mitglieder zuletzt zur Teilnahme bewegen können. Apropos Preise: „Noch sind nicht alle abgeholt worden“, sagte Herrschaft. Wer seinen Kalender noch hat, sollte die Gewinnnummern im Internet kontrollieren. Es könnte sich lohnen.

Bürgermeister Jürgen Rogg lobte den Verein, dessen 21 Mitglieder „umtriebig und motiviert“ zugunsten der Kreisstadt agieren. Mona Herrschaft bedankte sich bei allen Sponsoren und Helfern und wies darauf hin, dass die Vorbereitungen für den Advent 2011 bereits angelaufen seien. Motto: Nach dem Adventskalender ist vor dem Adventskalender. An der Auflage von 2500 Exemplaren will der Verein vorerst festhalten, um kein Risiko einzugehen.

Wer dem Verein unter die Arme greifen möchte, kann sich im Internet über die Aktivitäten für ein schöneres Dietzenbach informieren. www.fuer-dietzenbach.de

TERMINE

VERANSTALTUNGEN

Kabarett mit Richard Rogler, Bürgerhaus (Offenbacher Straße 11), 20 Uhr.

Versammlung der Jagdgenossenschaft, „Alt Dietzenbach“ (Marktstraße 21), 20 Uhr.

Referat „Kann ein Reicher in den Himmel kommen?“, Kolpingfamilie (Offenbacher Straße), 20 Uhr.

SONSTIGES

Bücherei (Darmstädter Straße 11), 10 bis 13 Uhr.

Spielnachmittag des Bridge-Clubs, Reinhard-Göpfert-Haus (Weierstraße 24), 14.30 Uhr.

Katholische Bücherei im Hildegardisshaus (Am Steinberg 88-90), 15 bis 17 Uhr.

Geselliges Tanzen ab 50, DRK-Seniorenzentrum am Stadtpark, 16.30 Uhr.

Skatclub „Herz Dame“, „Hügleck“ (Rathenaustraße 4), 20 Uhr.

JAHRGÄNGE

Jahrgang 1939: Treffen am Mittwoch, 30. März, bei Gisela Lehr (Rathenaustraße) wegen des Ausflugs nach Geisingen am Bodensee. Abfahrt ist um 7 Uhr.

Jahrgang 1931/32: Treffen mit Partnern am Mittwoch, 6. April, um 16 Uhr im „Hügleck“.

Jahrgang 1933/34: Treffen zum Spaziergang am Donnerstag, 7. April, um 11 Uhr am Wienerwald (Rathenaustraße). Danach Einkehr bei der TG.

Jahrgang 1946/1947: Treffen am Sonntag, 10. April, zur goldenen Konfirmation um 9.30 Uhr vor der Christuskirche (Darmstädter Straße).

Jahrgang 1947/48: Goldene Konfirmation der Steinberger Konfirmanden am Sonntag, 10. April, um 9.30 Uhr in der Waldkapelle (Waldstraße 12).

Jahrgang 1947/48: Goldene Konfirmation der Dietzenbacher Konfirmanden am Sonntag, 17. April. Treffen um 9.30 Uhr in der Christuskirche (Darmstädter Straße).

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Apotheke im Kaufland, Urberach (Ober-Rodener Straße 13), ☎ 7 28 40 88.

ÄRZTE

Ärztliche Bereitschaft in der Notdienstzentrale (Babenhäuser Straße 29), ☎ 06074 / 1 92 92.

JUBILÄEN

Elmar Medler, Talstraße 5, 81 Jahre. **Helmuth Schneider**, Adolph-Kolping-Straße 1, 74 Jahre. **Henning Krüger**, Barbarossastraße 75, 73 Jahre. **Helmut Nehrhorn**, Römerstraße 3, 73 Jahre. **Dieter Holtzhaus**, Siedlerstraße 53, 70 Jahre. Glückwunsch!

ADAC Gelber Engel 2011



Prius
Das Hybrid-Original
seit 14 Jahren

Prius+
Der Familien-Hybrid
nächstes Jahr

Yaris Hybrid Concept
Der City-Hybrid
nächstes Jahr



Gibt es heute ein besseres Auto als das Auto der Zukunft?

- Erleben Sie das Auto der Zukunft bereits heute.
- Fahren Sie den Auris Hybrid, den ersten Vollhybrid in der Kompaktklasse, Probe.
- Erfahren Sie mehr über die Technik und die 14-jährige Erfolgsgeschichte Hybrid-Synergy-Drive®.
- Und freuen Sie sich auf eine weiter wachsende Hybrid-Familie.

Der Auris Hybrid: schon ab 22.950,- €.

(unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH zzgl. Überführungskosten)

Kraftstoffverbrauch Auris Hybrid und Prius kombiniert 4,0-3,8 l/100 km bei CO₂-Emissionen kombiniert von 93-89 g/km nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren. Abb. zeigt Auris Hybrid und Prius mit Sonderausstattung, Konzeptstudien Prius+ und Yaris Hybrid Concept (ab Mitte 2012 erhältlich).



TOYOTA

Nichts ist unmöglich.
Toyota.

*ADAC-Preis „Gelber Engel 2011“ in der Kategorie „Auto der Zukunft“, Platz 1 für Toyota Auris Hybrid 1,8, ADAC Motorwelt Sonderdruck 01/2011. Weitere Informationen unter <http://www.adac.de/infotestrat>. In der neu geschaffenen Kategorie „Auto der Zukunft“ bei Deutschlands bedeutendstem Autopreis wurden ausschließlich Fahrzeuge berücksichtigt, die bereits beim Händler angeboten werden, aber heute schon harte Auswahlkriterien für die Mobilität von morgen erfüllen. Bewertet wurden insgesamt 431 Autos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

60314 Frankfurt, Autohaus NIX GmbH
Hanauer Landstr. 429-431
Tel. 069/416744-0

63512 Hainburg
Autohaus Giese & Zirnsak GmbH
Hauptstr. 33, Tel. 06182/5101

63110 Rodgau-Nieder-Roden
Autohaus Schleicher GmbH, Borsigstr. 10
Tel. 06106/268400

63607 Wächtersbach
Autohaus NIX GmbH
Frankfurter Str. 1-7, Tel. 06053/803-0

63071 Offenbach
Autohaus NIX GmbH, Spessarttring 11
Tel. 069/8570790